

Dirs wohl gehen, und der Segen Gottes, mein, deiner Mutter und Groß-Eltern Segen wird auf dir ruhen, und du wirst glücklich seyn.

Meine Sache habe ich mit Gott ausgemacht; ich gehe auf das Verdienst Jesu Christi aus der Welt. Zu seinem Herrn Sohne, dem Grafen Casimir, sagte der Hochselige Herr ein paar Tage vor seinem Ableben:

Mein lieber Sohn: wenn ich auch gleich nicht viel davon rede, daß ich nun bald in die Ewigkeit gehen werde, so denke ich doch beständig daran. Meine Krankheit muß sich nun bald endigen; entweder per suffocationem; denn es kann sehr leicht ein Steckfluß dazu kommen, oder durch einen Schlagfluß, oder durch eine langsame Entkräftung, und dergleichen; Was ist wohl das Beste? hier lächelte der durch die innern Tröstungen Gottes gegen die Schrecken der körperlichen Zerstörung gestählte ehrwürdige Greis dem diesen Blick mit unnennbarem Gefühle empfindenden Sohne hold entgegen, und fuhr fort: Ich weiß nicht, was das Beste ist; aber ich verlasse mich allein auf den Heiland, dem ich mich empfohlen habe. Er wird mich wohl versorgen; diese Worte wohl versorgen wiederholte Er mit Rührung und trostvoller

Zu.